

Hauptstrasse

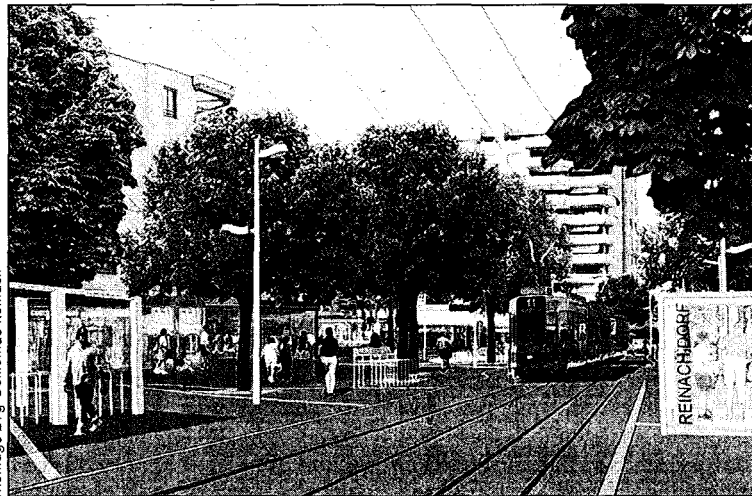
Baudirektion kritisiert Haltestelle und gefährdet ganze Umgestaltung

Kapthaltesstellen seien für Velos zu gefährlich, sagt der Kanton. Deshalb wird das Projekt für die neue Hauptstrasse überprüft.

Von Lorenzo Vasella

Der Kanton legt Reinach in Sachen Umgestaltung Hauptstrasse neue Meile in den Weg. Im September kündigte die Baudirektion unter der Führung von Jörg Krähenbühl an, den geplanten Kreislauf bei der Kreuzung Brugg-/Therwilerstrasse erneut zu überprüfen. Und vergangene Woche stellte sie sich überraschend gegen die projektierte Kapthaltestelle als Ersatz für die heutige Tramhaltestelle Reinach Dorf.

Durch dieses Vorgehen gerät das gesamte Projekt unter massiven Zeitdruck. «Bis Ende Januar 2008 brauchen wir eine Entscheidung», bekräftigt Gemeindepräsident Urs Hintermann die Dringlichkeit. Denn die Baselland Transport AG (BLT) muss die Tramschienen aus Sicherheitsgründen spätestens im Sommer 2009 ersetzen. Bis dahin muss das Projekt noch den Einwohnerrat durchlaufen sowie dem Reinacher Volk zur Abstimmung vorgelegt werden.



Montage z/Vg Gemeinde Reinach

Zu gefährlich? So soll die Tramhaltestelle Reinach Dorf in Zukunft aussehen. Doch der Kanton ist seit kurzem der Meinung, dass eine solche Kapthaltestelle für Velofahrer ein zu hohes Risiko darstelle.

Von Anfang an war es das Ziel des Gemeinderates, die Umgestaltung der Hauptstrasse mit der Sanierung der Schienen und des Strassenbelags zu verbinden. Deshalb arbeitete Reinach das Projekt auch zusammen mit dem Kanton und der BLT aus. Trifft der Entscheid des Kantons nicht rechtzeitig ein, müsste die Gemeinde die Umgestaltung mit massiven Mehrkosten später durchführen. Hintermann glaubt nicht daran, dass die Reinacher Bevölkerung dieser teuren

Varianten zustimmen können.

Konkret will der Kanton die Haltestelle Reinach Dorf mit dem heutigen System belassen. Denn die Kapthaltestelle mit ihrer verengten Fahrbahn sei für Velofahrer gefährlich. So sollen im Baselbiet auf weiteres keine derartigen Haltestellen mehr entstehen. Der Gemeinderat kontert die Kritik mit Aussagen der IG Velo. Diese habe im Rahmen des Gesamtprojekts der Kapthaltestelle zugestimmt.

Kommentar

Lassen Sie das Volk entscheiden!

Von Lorenzo Vasella

Seit Juli ist Jörg Krähenbühl Regierungsrat, seit Juli stimmt die Zusammenarbeit zwischen Baudirektion und Gemeinde in Sachen Hauptstrasse nicht mehr. Das ist kein Zufall. Denn Krähenbühl war schon als Reinacher Gemeinderat gegen die vorliegende Umgestaltung. Zudem besitzt seine Frau in der Nähe der Haltestelle Reinach Dorf ein Sportgeschäft.

Zieht Jörg Krähenbühl seine Verhinderungspolitik bis zum bitteren Ende durch, dann bringt er die Reinacher Bevölkerung um die Möglichkeit, über die Umgestaltung der Hauptstrasse abstimmen zu können. Deshalb meine Bitte an Herrn Krähenbühl: Stellen Sie Ihre persönlichen Ansichten zurück und lassen Sie das Reinacher Volk über die Hauptstrasse entscheiden.

